



Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Versionshinweise



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilnr.: 820-2937-10
April 2008

Copyright 2007 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems Inc. ist im Besitz von gewerblichen Schutz- und Urheberrechten in Bezug auf die Technologie des in vorliegendem Dokument beschriebenen Produkts. Im besonderen, und ohne Einschränkung, umfassen diese Eigentumsrechte unter Umständen ein oder mehrere US-Patente und ein oder mehrere zusätzliche Patente bzw. Patentanträge in den USA und anderen Ländern.

U.S.-Regierungsrechte – Kommerzielle Software. Nutzer in Regierungsbehörden unterliegen den Standard-Lizenzvereinbarungen und -bedingungen.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, die Java-Kaffeetasse, docs.sun.com, Java und Solaris sind Markenzeichen bzw. eingetragene Markenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt dabei die von Xerox Corporation geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun verfügt über eine nicht-exklusive Lizenz von Xerox über die grafische Benutzeroberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die OPEN LOOK-GUIs implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen mit Sun halten.

Produkte, die in dieser Publikation beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklearwaffen, Raketenwaffen, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD "IN DER GEGENWÄRTIGEN FORM BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM UMFANG AUSGESCHLOSSEN, IN DEM DIES RECHTLICH ZULÄSSIG IST.

Copyright 2007 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuelle relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plusieurs brevets américains ou des applications de brevet en attente aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces personnes.

Certains composants de ce produit peuvent être dérivés du logiciel Berkeley BSD, licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays; elle est licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, le logo Solaris, le logo Java Coffee Cup, docs.sun.com, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui, en outre, se conforment aux licences écrites de Sun.

Les produits qui font l'objet de cette publication et les informations qu'il contient sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et peuvent être soumis au droit d'autres pays dans le domaine des exportations et importations. Les utilisations finales, ou utilisateurs finaux, pour des armes nucléaires, des missiles, des armes chimiques ou biologiques ou pour le nucléaire maritime, directement ou indirectement, sont strictement interdites. Les exportations ou réexportations vers des pays sous embargo des Etats-Unis, ou vers des entités figurant sur les listes d'exclusion d'exportation américaines, y compris, mais de manière non exclusive, la liste de personnes qui font objet d'un ordre de ne pas participer, d'une façon directe ou indirecte, aux exportations des produits ou des services qui sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et la liste de ressortissants spécifiquement désignés, sont rigoureusement interdites.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFACON.

Sun Java Enterprise System 5 Update 1

Versionshinweise

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen zu Sun Java™ Enterprise System (Java ES) 5 Update 1. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Java ES zum ersten Mal verwenden, um die Installation, das Upgrade und den Betrieb insgesamt zu verbessern. Dieses Dokument wird beim Auftreten neuer Probleme ständig aktualisiert. Informationen zu solchen Aktualisierungen finden Sie unter „Änderungsprotokoll“ auf Seite 4. Die aktuellste Version dieses Dokuments finden Sie in der Dokumentationssammlung zu Java ES 5 Update 1 unter <http://docs.sun.com/coll/1286.3>.

Das ist die erste Update-Version von Java ES. In Java ES 5, führte Sun ein neues Versionsmodell für Java ES ein, das Hauptversionen, Zwischenversionen und Update-Versionen umfasst. Update-Versionen wie Java ES 5 Update 1, konzentrieren sich auf die Beseitigung von Problemen und enthalten eingeschränkte Funktionserweiterungen, sodass die betreffende Version schnell von der Mehrheit der vorhandenen Benutzer übernommen werden kann. Update-Versionen sind (außer in seltenen Ausnahmefällen) mit der vorherigen Version 100% abwärtskompatibel.

Da Update-Versionen schnell übernommen werden sollen, werden sie im Unterschied zu Haupt- und Zwischenversionen auf andere Weise zum Endbenutzer geliefert. Informationen zu den Lieferverfahren für Java ES 5 Update 1 finden Sie unter „Beziehen der Software für Java Enterprise System 5 Update 1“ auf Seite 5.

Behandelte Plattformen: Dieses Dokument behandelt Java ES für die folgenden Plattformen:

- Solaris 10 für SPARC™-, x86- und x64-Plattformen
- Solaris 9 für SPARC- und x86-Plattformen
- Red Hat Enterprise Linux 4 (AS und ES) für x86- und x64-Plattformen
- Red Hat Enterprise Linux 3 (AS und ES) für x86- und x64-Plattformen
- HP-UX 11i v1 für PA-RISC 2.0-Plattformen
- Microsoft Windows 2000 Advanced Server SP4
- Microsoft Windows XP SP2
- Microsoft Windows 2003 Enterprise Server SP1 (32-Bit und 64-Bit)

Weitere Informationen zu Plattformen finden Sie unter „[Plattformvoraussetzungen und -probleme](#)“ auf Seite 9.

Behandelte Komponenten: In diesem Dokument werden die Java ES-Komponenten behandelt, die mit dem Installationsprogramm von Java ES geliefert und installiert werden. Dazu gehören auch Komponenten, die von früheren Versionen des Installationsprogramms von Java ES installiert wurden und jetzt durch akkumulierte Java ES-Patch-Cluster oder einzelne Patches mit dem Schlüsselwort `java_es-5` aktualisiert werden. Es enthält jedoch keine Informationen zu Java ES-Komponenten, die anderweitig geliefert und installiert werden.

Behandelte Themen: Dieses Dokument enthält die folgenden Hauptthemen:

- Allgemeine Plattformanforderungen und -probleme für Java ES
- Allgemeine Kompatibilitätsprobleme für Java ES
- Installations-, Upgrade- und Deinstallationsprobleme für Java ES im Allgemeinen, für das Installations- und Deinstallationsprogramm sowie darin mitgelieferte Java ES-Komponenten.

Da diese Versionshinweise keine Probleme in Bezug auf Komponentenverwendung behandeln, sollten Sie auch die Dokumentation für die einzelnen Java ES-Komponenten, die Sie einsetzen wollen, durcharbeiten. Eine Liste der für einzelne Komponenten verfügbaren Versionshinweise finden Sie im Abschnitt „[Versionshinweise der jeweiligen Komponente](#)“ auf Seite 4.

Informationen zu Neuerungen in Java ES 5 Update 1, finden Sie in Sun Java Enterprise System 5 Update 1 What's New.

Änderungsprotokoll

Version	Datum	Beschreibung der Änderungen
11	Januar 2008	Abschnitt „ Von Java ES 5 Update 1 unterstützte Plattformvirtualisierungstechnologien “ auf Seite 13 wurde hinzugefügt.
10	September 2007	Veröffentlichte Version.

Versionshinweise der jeweiligen Komponente

Alle komponentenspezifischen Informationen werden in den Versionshinweisen der jeweiligen Komponente behandelt. Unter <http://docs.sun.com/coll/1315.3> finden Sie die folgenden Komponenten-Versionshinweise.

Komponente	Versionshinweise
Access Manager	<i>Sun Java System Access Manager 7.1 - Versionshinweise</i> <i>Sun Java System Access Manager 7.1 - Versionshinweise für Microsoft Windows</i>
Application Server	<i>Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.2 - Versionshinweise</i> <i>Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.2 - Versionshinweise für Microsoft Windows</i>
Verzeichnisserver	<i>Versionshinweise zu Sun Java System Directory Server Enterprise Edition 6.2</i>
Directory Proxy Server	Kapitel 4, „Behobene Directory Proxy Server-Fehler und bekannte Probleme“ in <i>Versionshinweise zu Sun Java System Directory Server Enterprise Edition 6.2</i>
High Availability Session Store (HADB)	„Hochverfügbarkeit“ in <i>Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.2 - Versionshinweise</i>
Message Queue	<i>Versionshinweise zu Sun Java System Message Queue 3.7 URI</i> <i>Sun Java System Message Queue 3.7 URI – Versionshinweise für Microsoft Windows</i>
Monitoring Console und Monitoring Framework	„Probleme in der Überwachung“ auf Seite 39
Portal Server und Portal Server, Secure Remote Access	<i>Versionshinweise zu Sun Java System Portal Server 7.1 Update 2</i> <i>Sun Java System Portal Server 7.1 – Versionshinweise für Microsoft Windows</i>
Service Registry	<i>Service Registry 3.1 Update 1 Release Notes</i>
Sun Cluster	<i>Sun Cluster 3.1 8/05 Versionshinweise ff[fc7220536f6c]aris OS</i> <i>Sun Cluster 3.1 8/05 mit Sun Java Enterprise System 5 - Spezielle Anweisungen</i> <i>Sun Cluster 3.0-3.1 Release Notes Supplement</i>
Sun Cluster Geographic Edition	<i>Sun Cluster Geographic Edition 3.1 2006Q4 Release Notes</i>
Web Proxy Server	<i>Versionshinweise zu Sun Java System Web Proxy Server 4.0.5</i>
Web Server	<i>Versionshinweise zu Sun Java System Web Server 7.0 Update 1</i>

Beziehen der Software für Java Enterprise System 5 Update 1

Die Java Enterprise System 5 Update 1-Software kann auf verschiedene Weise bezogen werden:

- als Download (enthält die vollständige Version des Installationsprogramms für alle Software-Komponenten),

- als Patch-Cluster auf SunSolve (enthält alle Patches, die zum Aktualisieren der Java ES 5-Komponenten auf Java ES 5 Update 1 erforderlich sind),
- als einzelne Patches auf SunSolve, erkennbar am Schlüsselwort `java_es-5`.

Nicht alle Plattformen unterstützen die verschiedenen verfügbaren Formate zum Beziehen der Software. Entscheiden Sie mithilfe der folgenden Informationen, welche Methode zum Beziehen der Java ES 5 Update 1-Software aufgrund Ihrer Betriebssystemversion und einer eventuell bereits installierten Java ES -Version optimal ist.

- Solaris 9 und 10

Java ES-Version	Installationsweise für Java ES 5 Update 1
Keine	Führen Sie eine komplette Neuinstallation durch, indem Sie das vollständige Installationsprogramm für Java ES 5 Update 1 für Ihre jeweilige Solaris-Version und Hardware-Plattform herunterladen. Entpacken Sie dann das heruntergeladene Archiv und führen Sie das Installationsprogramm aus.
Java ES 5	Führen Sie ein Upgrade von Java ES 5 durch, indem Sie das akkumulierte Patch-Cluster für Ihre jeweilige Solaris-Version und Hardware-Plattform installieren oder die einzelnen Komponenten-Patches (mit dem Schlüsselwort <code>java_es-5</code>) für Ihre jeweilige Solaris-Version und Hardware-Plattform herunterladen und installieren. In beiden Fällen sollten Sie zuerst im <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, ob für Ihre Systemkonfiguration spezielle Aspekte beachtet werden müssen.
Versionen vor Java ES 5	Vor einem Upgrade von einer früheren Version von Java ES 5 sollten Sie zunächst im <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, wie Sie Komponenten einer früheren Version am Besten aktualisieren können.

- Red Hat Enterprise Linux 3 und 4

Java ES-Version	Installationsweise für Java ES 5 Update 1
Keine	Führen Sie eine komplette Neuinstallation durch, indem Sie die vollständige Version des Java ES 5 Update 1-Installationsprogramms für Linux herunterladen. Entpacken Sie dann das heruntergeladene Archiv und führen Sie das Installationsprogramm aus.
Java ES 5	Führen Sie ein Upgrade von Java ES 5 durch, indem Sie das akkumulierte Patch-Cluster für Linux installieren oder die einzelnen Komponenten-Patches (mit dem Schlüsselwort <code>java_es-5</code>) für Linux herunterladen und installieren. In beiden Fällen sollten Sie zuerst im <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, ob für Ihre Systemkonfiguration spezielle Aspekte beachtet werden müssen.

Java ES-Version	Installationsweise für Java ES 5 Update 1
Versionen vor Java ES 5	Vor einem Upgrade von einer früheren Version von Java ES 5 sollten Sie zunächst im the <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, wie Sie Komponenten einer früheren Version am Besten aktualisieren können.
<p>■ HP-UX 11i v1</p>	
Java ES-Version	Installationsweise für Java ES 5 Update 1
Keine	Führen Sie eine komplette Neuinstallation durch, indem Sie die vollständige Version des Java ES 5-Installationsprogramms für HP-UX herunterladen. Entpacken Sie dann das heruntergeladene Archiv und führen Sie das Installationsprogramm aus. Führen Sie dann ein reguläres Upgrade von Java ES 5 aus.
Java ES 5	Führen Sie ein Upgrade von Java ES 5 durch, indem Sie die einzelnen Komponenten-Patches (mit dem Schlüsselwort <code>java_es-5</code>) für HP-UX herunterladen und installieren. Sie sollten jedoch zuerst im <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, ob für Ihre Systemkonfiguration spezielle Aspekte beachtet werden müssen.
Versionen vor Java ES 5	Vor einem Upgrade von einer früheren Version von Java ES 5 sollten Sie zunächst im the <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i> nachlesen, um zu sehen, wie Sie Komponenten einer früheren Version am Besten aktualisieren können.
<p>■ Microsoft Windows (alle Versionen)</p>	
Java ES-Version	Installationsweise für Java ES 5 Update 1
Keine	Führen Sie eine komplette Neuinstallation durch, indem Sie die vollständige Version des Java ES 5-Installationsprogramms für Windows herunterladen. Entpacken Sie dann das heruntergeladene Archiv und führen Sie das Installationsprogramm aus. Führen Sie dann ein reguläres Upgrade von Java ES 5 aus.
Java ES 5	Führen Sie ein Upgrade von Java ES 5 durch, indem Sie das akkumulierte Patch-Cluster für Windows installieren oder die einzelnen Komponenten-Patches (mit dem Schlüsselwort <code>java_es-5</code>) für Windows herunterladen und installieren. In beiden Fällen sollten Sie zuerst im <i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for Microsoft Windows</i> nachlesen, um zu sehen, ob für Ihre Systemkonfiguration spezielle Aspekte beachtet werden müssen.

Java ES-Version

Installationsweise für Java ES 5 Update 1

Versionen vor Java ES 5

Vor einem Upgrade von einer früheren Version von Java ES 5 sollten Sie zunächst im the *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for Microsoft Windows* nachlesen, um zu sehen, wie Sie Komponenten einer früheren Version am Besten aktualisieren können.

Veraltete und entfernte Funktionen

Die folgenden Ankündigungen gelten für zukünftige Versionen von Java ES.

- Unterstützung für J2SE 1.4 wird möglicherweise in der nächsten Hauptversion von Java ES entfernt.
- Unterstützung für Red Hat Linux 3 wird möglicherweise in der nächsten Hauptversion von Java ES entfernt.
- Unterstützung für Microsoft Windows 2000 wird möglicherweise in der nächsten Hauptversion von Java ES entfernt.
- Service Registry wird möglicherweise in einer zukünftigen Version von Java ES entfernt.
- Portal Server-Unterstützung von Service Registry wird möglicherweise in einer zukünftigen Version von Java ES entfernt.
- Sun Java Studio Enterprise und Sun Java Studio Creator werden möglicherweise in einer zukünftigen Version von Java ES von NetBeans abgelöst.

Probleme, die in dieser Version behoben wurden

Die folgende Tabelle enthält die Distributions-, Installations- und Deinstallationsprobleme, die in den Versionshinweisen zu Java ES 5 aufgeführt sind und in Java Enterprise System 5 Update 1 behoben wurden. Informationen zum Status von Problemen, die in früheren Versionshinweisen der einzelnen Komponenten aufgeführt wurden, finden Sie in den Versionshinweisen zur aktuellen Komponentenversion.

Fehlernummer	Beschreibung
6202902	Das Installationsprogramm fügt für die bereits vorhandene Verzeichnisinstallation keinen Plattformeintrag hinzu
6410218	C-Komponenten können nach Knotenoperationen unter Umständen bei der Überwachung eine langsamere Reaktionszeit aufweisen
6412408	Liste anzeigbarer Objekte im Dialogfeld „Neue Regel“ ist nicht eindeutig

Fehlernummer	Beschreibung
6429231	Objekt- und Operationsstatus von Objekten des Portal-, Web- und Anwendungsservers werden als unbekannt angezeigt
6434241	Interne Änderungen der Application Server-Konfiguration werden in der Monitoring Console nicht angezeigt
6444357	Überwachungskonsole zeigt keine Hostnamen an
6446805	Lokalisierungspakete für Access Manager, Application Server und Message Queue werden vom Installationsprogramm nicht aktualisiert
6463023	Dokumentation einer nicht öffentlichen C-API nicht unterstützt
6481273	Entfernen überwachter Komponenten aus einem Knotenagenten kann ein Aufhängen verursachen
6507803	Das Speichern von Änderungen an der Indexkonfiguration für ein Suffix erzeugt einen Null-Fehler
6517722	In Linux lösen auf Application Server bereitgestellte Anwendungsprogramme den Ausnahmefehler „Java.security.AccessControlException“ aus, nachdem andere Komponenten auf Java ES 5 Update 1 aktualisiert wurden

Plattformvoraussetzungen und -probleme

Hardware-Voraussetzungen nach Betriebssystem

Der zur Installation und Verwendung von Java ES 5 Update 1 benötigte Festplattenspeicherplatz und RAM-Speicher kann je nachdem, welche Komponenten auf einem System installiert werden sollen, sehr unterschiedlich sein. Die folgenden Werte sind empfohlene Mindestwerte, die für die Installation aller Komponenten auf einem einzigen System gelten. Genauere Werte erhalten Sie durch Addition der Werte, die in den Versionshinweisen der Komponenten, die Sie installieren wollen enthalten sind.

Betriebssystem	Prozessor (System)	Festplatten speicher	RAM	Swap-Bereich
Solaris SPARC	UltraSPARC II (Sun Enterprise 250)	6 GB	4 GB	Doppelter Wert des RAM-Speichers, aber mindestens 4 GB, wenn Portal Server installiert wird

Betriebssystem	Prozessor (System)	Festplatten speicher	RAM	Swap-Bereich
Solaris x86	Intel Pentium P4 1GHz, AMD Opteron 248 (Sun v20/40/60z)	6 GB	4 GB	Doppelter Wert des RAM-Speichers, aber mindestens 4 GB, wenn Portal Server installiert wird
Linux	Intel Pentium P4 1GHz, AMD Opteron 248 (Sun v20/40/60z)	6 GB	4 GB	Doppelter Wert des RAM-Speichers, aber mindestens 4 GB, wenn Portal Server installiert wird
Windows	Intel Pentium P4 1GHz, AMD Opteron 248	6 GB	2 GB (Evaluierung) 4 GB (Produktion)	Je nach Windows-Richtlinien für Auslagerungsdateien

Solaris: Voraussetzungen und Probleme

Empfohlene Solaris-Update-Ebenen

Obwohl Java ES 5 Update 1 auf allen Versionen von Solaris 9 und Solaris 10 auf SPARC- und x86-Plattformen unterstützt wird, empfiehlt Sun die Verwendung der folgenden Updates.:

- Solaris 9: Update 7 (9/04) oder höher
- Solaris 10 SPARC: Update 1 (1/06) oder höher
- Solaris 10 x86: Update 2 (6/06) oder höher

Unterstützte Solaris-Softwaregruppen

Java ES läuft auf Solaris-Systemen, die mit den folgenden Solaris-Softwaregruppen installiert wurden:

- SUNWCxall – Entire Solaris Software Group plus OEM-Support
- SUNWCa11 – Entire Solaris Software Group
- SUNWCprog – Developer Solaris Software Group

Minimierte Installation auf Solaris 10 (6331921)

Java ES kann auch auf einem minimierten Solaris 10-System mit SUNWCreq (Core System Solaris Software Group) oder SUNWCuser (End User Solaris Software Group) ausgeführt werden. Dies setzt jedoch voraus, dass weder Sun Cluster noch Sun Cluster Geographic Edition installiert wird.

Zur Installation von Java ES 5 Update 1 auf einem Solaris 10-System, auf dem SUNWCreq installiert ist, müssen Sie die folgenden Pakete hinzufügen:

SUNWadmc	SUNWp15u
SUNWadmf r	SUNWxcu4
SUNWadmfw	SUNWxcu6

Wenn Sie das grafische Installationsprogramm verwenden, sollten Sie auch die folgenden Pakete installieren:

SUNWctpl s	SUNWxwpl r
SUNWmfrun	SUNWxwpl t
SUNWxwfnt	SUNWxwrt l
SUNWxwice	

Bitte beachten Sie, dass SUNWxwpl t vor SUNWxwpl r installiert werden muss, damit Abhängigkeitsbedingungen erfüllt werden.

Hinweis – Java ES wurde mit den beiden oben aufgeführten minimierten Solaris 10-Installationen getestet. Es ist jedoch möglich, dass für bestimmte Leistungsmerkmale von Java ES-Komponenten zusätzliche Pakete erforderlich sind.

Erforderliche Patch-Cluster für Solaris

Viele Java ES-Komponenten setzen voraus, dass bestimmte Solaris-Patches ordnungsgemäß installiert sind und funktionieren. Das Installationsprogramm überprüft diese Patches aufgrund der zu installierenden Komponenten und gibt eine Liste aller Patches aus, die gegebenenfalls noch installiert werden müssen. Wenn Sie ein Upgrade durchführen oder Ihr System vor dem Ausführen des Installationsprogramms vorbereiten möchten, können Sie ein Patch-Cluster herunterladen und installieren, das alle betriebssystemspezifischen Patches für das Ausführen aller Java ES-Komponenten enthält. So erhalten Sie eines dieser Patch-Cluster:

1. Gehen Sie zu <http://sunsolve.sun.com>.
2. Klicken Sie auf "Patches and Updates".
3. Klicken Sie auf "Recommended Patch Clusters".
4. Suchen Sie das Patch-Cluster für Ihre Betriebssystemversion, dessen Bezeichnung mit "Java ES Required OS" beginnt und laden Sie es herunter.

Bitte beachten Sie, dass diese Patch-Cluster Patches für das Solaris-Kernel enthalten können. Deswegen sollten Sie folgende Maßnahmen ausführen:

- Lesen Sie die README-Datei für Patch-Cluster sorgfältig durch. Lesen Sie darüber hinaus jede README-Datei für jedes Patch im Cluster. Dies gilt insbesondere für Kernel-Patches.
- Installieren Sie das Patch-Cluster im Einzelbenutzermodus, und führen Sie nach der Installation einen Systemneustart zur Neukonfiguration (boot - r) aus. Wenn einige Patches nicht ordnungsgemäß installiert werden und die Meldung `?Reconfigure reboot is needed before invoking additional patch commands?` ausgegeben, müssen Sie das Cluster nach dem Systemneustart erneut installieren.

Bitte beachten Sie auch, dass die meisten für Java ES erforderlichen Betriebssystempatches bereits in neueren Solaris-Updates enthalten sind. Wenn Sie also ein neueres Solaris-Update ausführen, können Sie das Java ES-Installationsprogramm ausführen, um die Patches zu ermitteln, die Sie noch installieren müssen, und diese herunterladen, ohne das gesamte Patch-Cluster herunterladen zu müssen.

Linux: Voraussetzungen und Probleme

Unterstützte Linux-Versionen

Java ES5 Update 1 unterstützt Red Hat Enterprise Linux 3 (Advanced Server und Enterprise Server) für x86- und x64-Plattformen, Red Hat Enterprise Linux 4 (Advanced Server und Enterprise Server) für x86- und x64-Plattformen sowie alle Updates auf diese Versionen.

Sun empfiehlt die Verwendung der letzten Update-Version von Red Hat Enterprise Linux 4.

root ist auf Red Hat Linux 3 Update 8 (AS und ES) für x86 kein gültiger Benutzer (6460658)

Bei der Installation von Java ES 5 Update 1 auf einem x86-System mit Red Hat Enterprise Linux 3 Update 8, wird der "root"-Systembenutzer nicht erkannt.

Lösung Vor der Installation von Java ES, müssen Sie zuerst die neuesten Pakete `coreutils-4.5.3-28.4.i386.rpm` und `coreutils-4.5.3-28.4.x86_64.rpm` von der Red Hat-Website installieren.

HP-UX: Voraussetzungen und Probleme

Unterstützte HP-UX-Versionen

Java ES5 Update 1 unterstützt HP-UX 11i v1 (wird vom Befehl `uname` als „11.11“ angezeigt) auf der Plattform PA-RISC 2.0.

Für HP-UX erforderliche Upgrades und Patches

Vor dem Installieren, Konfigurieren und Ausführen von Java ES-Komponenten unter HP-UX müssen Sie zuerst bestimmte Software-Updates und Patches installieren. Zu installierende Updates:

- Transport Optional Upgrade Release (TOUR) 3.1
- GOLDQPK11i(B.11.11.0509.429) Sept 2005 Quality Pack
 - GOLDAPPS11i(B.11.11.0509.429)

- GOLDBASE11i(B.11.11.0509.429)

Zu installierende Patches:

- PHSS_30966
- PHCO_29328
- PHKL_25842
- PHNE_29445

Diese Updates und Patches sind im HP IT Resource Center unter <http://itrc.hp.com> erhältlich.

Windows: Voraussetzungen und Probleme

Unterstützte Windows-Versionen

Java ES5 Update 1 unterstützt die folgenden Versionen von Microsoft Windows:

- Windows 2000 Advanced Server SP4 und Data Center Server SP4
- Windows 2003 Standard SP1 oder höher für x86- und x64-Plattformen, Windows 2003 Enterprise SP1 oder höher für x86- und x64-Plattformen sowie Windows 2003 Data Center Server SP1 oder höher für x86-Plattformen
- Windows XP Professional SP2

Sun empfiehlt für die unterstützten Editionen von Windows 2003 die Verwendung von SP 2 oder höher.

Von Java ES 5 Update 1 unterstützte Plattformvirtualisierungstechnologien

Als Plattformvirtualisierung bezeichnet man die Fähigkeit, in einer abgeschlossenen Umgebung auf gemeinsam genutzter Hardware mehrere Gastbetriebssysteme unabhängig voneinander auszuführen. Die Plattformvirtualisierung bietet viele Vorteile und deshalb steht heute ein breites Spektrum an Virtualisierungstechnologien und -produkten zur Verfügung.

Sun hat die Bereitstellung von Java ES 5 und Java ES 5 Update 1 in Solaris 10-Umgebungen, die mit der in Solaris 10 11/06 eingeführten Logical Domains-Software (LDoms) virtualisiert wurden, getestet und unterstützt solche Bereitstellungen.

LDoms läuft auf UltraSPARC T1- und T2-Servern. Informationen über LDoms sowie über den Funktionsumfang und die Systemvoraussetzungen dieser Software finden Sie in der Logical Domains-Dokumentationsreihe (<http://docs.sun.com/coll/ldom1.0>).

Wenn bei der Bereitstellung von Java ES-Komponenten unter einem unterstützten Betriebssystem in einer Umgebung, die mit einer anderen Software als LDOMs virtualisiert wurde, ein Problem auftritt, werden Sie möglicherweise dazu aufgefordert, das Problem in einer nicht virtualisierten Umgebung zu dokumentieren, bevor Sun Kundendienstleistungen erbringen kann.

Hinweis – Wie bei Bereitstellungen in nicht virtualisierten Umgebungen müssen jedem virtuellen Computer die empfohlenen Ressourcen (Prozessor, Hauptspeicher, Speicher usw.) zugewiesen werden, um eine ausreichende Anwendungsleistung sicherzustellen. Die empfohlenen und unterstützten Systemvoraussetzungen können Sie der Dokumentation zur jeweiligen Komponente entnehmen.

Von Java ES 5 Update 1 unterstützte Internet-Browser

Die internetbasierten Administrationsschnittstellen von Java ES 5 Update 1-Komponenten unterstützen mindestens die folgenden Internet-Browser:

- Firefox® 1.0.7 für Solaris 9 und 10, Windows 2000 und XP, Red Hat Linux 3 und 4 und Mac OS X
- Mozilla™ 1.7.12 für Solaris 9 und 10, Windows 2000 und XP, Red Hat Linux 3 und 4, HP-UX und Mac OS X
- Netscape™ Communicator 7.1 für Solaris 9 und 10 sowie HP-UX
- Netscape Communicator 8.0.4 für Windows 2000 und XP
- Microsoft Internet Explorer 6.0 SP1 für Windows 2000
- Microsoft Internet Explorer 6.0 SP2 für Windows XP
- Microsoft Internet Explorer 7.0 für Windows XP

Informationen zu den Internet-Browsern, die von den Internetschnittstellen der Java ES 5 Update 1-Komponenten unterstützt werden, finden Sie in den Versionshinweisen für die Komponente, die die jeweilige Schnittstelle bereitstellt. Versionshinweise für Java ES 5 Update 1-Komponenten sind erhältlich unter <http://docs.sun.com/coll/1315.2>. Weitere Informationen finden Sie darüber hinaus auch im Abschnitt „Versionshinweise der jeweiligen Komponente“ auf Seite 4.

Voraussetzungen für Java Platform, Standard Edition (Java SE)

Auf Solaris und Linux ist Java Enterprise System mit Java SE 5.0 Update 9 (1.5.0_09) 5.0 Update 12 (1.5.0_12) zertifiziert. Darüber hinaus ist es mit Java SE 6 für alle Komponenten (außer High Availability Session Store, HADB) zertifiziert. Auf HP-UX ist Java Enterprise

System mit Java SE 5.0 Update 3 (1.5.0_03) zertifiziert und enthält dieses. Auf Windows ist Java Enterprise System mit Java SE 5.0 Update 12 (1.5.0_12) zertifiziert und enthält dieses.

Darüber hinaus sind die folgenden Komponenten mit Java SE 1.4.2 kompatibel:

- Gemeinsam genutzte Komponenten
- Endbenutzer-Client-Anwendungen
- Öffentliche Java-APIs

Spezifische Komponenten können zusätzliche Versionen von Java SE unterstützen oder mit bestimmten Java SE-Versionen Kompatibilitätsprobleme haben. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Versionshinweisen der betreffenden Komponente.

Kompatibilität

In den folgenden Abschnitten werden Probleme bezüglich der Abwärtskompatibilität von Java ES 5 Update 1 zu Java ES-Versionen vor Java ES5 beschrieben. Darüber hinaus betreffen die hier aufgeführten Probleme mehrere Java ES-Komponenten bzw. gelten für das Installations-/Deinstallationsprogramm von Java ES. Informationen zur Abwärtskompatibilität einer bestimmten Komponente finden Sie in den Kompatibilitätsinformationen in den Versionshinweisen der betreffenden Komponente. Eine Liste der Versionshinweise für die einzelnen Komponenten finden Sie unter „[Versionshinweise der jeweiligen Komponente](#)“ auf Seite 4.

Java SE 5.0 Update 12 ist nicht mit Application Server 7 kompatibel (2137473, 6203688, 6409072)

Java ES 5 Update 1 ist mit Java SE 5.0 Update 12 (1.5.0_12) zertifiziert. Wenn das Java ES-Installationsprogramm diese Java SE-Version auf einem System nicht findet, installiert es diese Version und macht sie für Java ES-Komponenten über den symbolischen Link `/usr/jdk/entsys-j2se` verfügbar.

Die mit Java ES 2004Q2 ausgelieferte Application Server 7-Version nutzt zwar diesen symbolischen Link, ist jedoch nicht mit Java SE 5.0 Update 12 kompatibel. Deswegen funktioniert Application Server 7 nach der Installation von Java ES 5 Update 1-Komponenten nicht mehr ordnungsgemäß.

Lösung Java ES unterstützt keinen Mix aus Version 2004Q2 und 5 Update 1-Komponenten auf einem einzigen System. Wenn Sie ein System von Java ES 2004Q2, aktualisieren, müssen Sie alle Komponenten aktualisieren. Wenn Sie während des Upgrades auf Application Server 7 zugreifen müssen, können Sie dessen Konfiguration so ändern, dass er auf Java SE 1.4.2 zeigt, das mit Java ES 2004Q2 installiert wurde:

1. Melden Sie sich bei der Administrationskonsole von Sun Java System Application Server 7 an.

2. Aktualisieren Sie die Java-Einstellungen für den Admin-Server und jede Instanz des Anwendungsservers, indem die Variable Java Home auf Java SE 1.4.2 zeigen muss. Denken Sie daran, für jede Instanz auf "Apply Changes" zu klicken.
3. Halten Sie alle Instanzen der Anwendungsserver (einschließl. des Admin-Servers) an..
4. Ändern Sie die Datei `asenv.conf` im Unterverzeichnis `config` von Application Server 7 so, dass `AS_JAVA` auf Java SE 1.4.2 zeigt.
5. Starten Sie Application Server 7 neu.

Gemeinsam genutzte Komponenten von Java ES 5 Update 1 sind nicht mit früheren Versionen von Instant Messaging kompatibel (6440340)

Nach dem Durchführen eines Upgrades bzw. Installieren gemeinsam genutzter Komponenten mit dem Java ES-Installationsprogramm kann es sein, dass frühere, auf dem System bereits installierte Versionen von Instant Messaging nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren. So startet z. B. der Multiplexer bzw. Server von Instant Messaging nicht mehr.

Dieses Problem entsteht, da die gemeinsam genutzte Komponente Sun Java System Instant Messaging and Presence APIs (IMAPI) von Java ES 5 Update 1 nicht mit früheren Versionen von Instant Messaging kompatibel ist. Das Java ES-Installationsprogramm installiert IMAPI in den folgenden Fällen (bzw. führt ein Upgrade durch):

- Sie installieren Portal Server
- Sie installieren Service Registry
- Sie installieren alle gemeinsam genutzten Komponenten bzw. führen für diese ein Upgrade durch

Deswegen beschränkt sich dieses Problem auf diese Situationen.

Lösung Führen Sie ein Upgrade Instant Messaging auf Version 7.2 durch.

Installationsprobleme

Die folgenden Informationen beziehen sich auf den mithilfe des Installationsprogramms von Java Enterprise System durchgeführten Installationsprozess.

Allgemeine Installationsprobleme

Nach der Installation einer Komponente mit dem Java ES-Installationsprogramm müssen Sie zum Deinstallieren das Deinstallationsprogramm verwenden (*keine Fehlernummer*)

Wenn Sie die Komponenten-Pakete oder RPMs direkt entfernen und das Installationsprogramm das nächste Mal ausführen, erkennt das Programm möglicherweise, dass die Komponente noch installiert ist, aber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Lösung Wenn Sie Komponenten-Pakete oder RPMs bereits manuell entfernt haben, müssen Sie zur Deinstallation der Komponenten trotzdem das Java ES-Deinstallationsprogramm verwenden.

Im Befehlszeilenmodus läuft das Java ES-Installationsprogramm auch dann noch weiter, wenn nicht genügend Swap-Speicher verfügbar ist (6436570)

Wenn das System, auf dem Sie das Java ES-Installationsprogramm ausführen, dafür nicht genügend Swap-Speicher besitzt, läuft die Befehlszeilenversion des Installationsprogramms (`./installer -nodisplay`) weiter, nachdem sie folgende Fehlermeldung angezeigt hat:

```
com.sun.entsys.dre.DREException: Not enough space
```

Lösung Beenden Sie das Installationsprogramm, wenn diese Meldung angezeigt wird. Weisen Sie dann zunächst mehr Swap-Speicherplatz zu oder machen Sie vorhandenen Swap-Speicher frei, bevor Sie das Installationsprogramm erneut ausführen.

Im stillen Modus schlägt die Installation ohne Fehlermeldung fehl, wenn die Statusdatei eine ungültige ID besitzt(6585745)

Wenn Sie das Installationsprogramm von Java ES 5 Update 1 im stillen Modus ausführen und eine Statusdatei mit einer ungültigen ID angeben (z. B. von einer früheren Java ES-Version), installiert es keine Software und wird ohne Ausgabe einer Fehlermeldung beendet. Die Protokolldatei des Installationsprogramms enthält die folgende Fehlermeldung:

```
Installation wurde aufgrund von Fehler oder durch Benutzer nach Warnung beendet
```

Lösung Ersetzen Sie die ungültige ID in der Statusdatei mit einer vom Installationsprogramm von Java ES 5 Update 1 generierten gültigen ID. Sie können eine ID mithilfe des folgenden Befehls generieren:

```
./installer -id
```

Bei Verwendung der Option `—no` löst des Installationsprogramm den Ausnahmefehler „`InvocationTargetException`“ aus, wenn die Installation angehalten wird (6592472)

Wenn Sie das Installationsprogramm mit der Option `—no` ausführen und die Installation im Fenster „Installation läuft“ anhalten, wird das Installationsprogramm beendet und löst den Ausnahmefehler „`InvocationTargetException`“ aus:

```
InvocationTargetException thrown in method cancelConfirmed in class
com.sun.wizards.core.WizardTreeManager
java.lang.NullPointerException
    at ...
```

Lösung Keine.

Auf Solaris 10 schlägt die Installation in einer ganzen Root -Zone fehl (6451030)

Bei der Installation von Java ES in einer ganzen Root-Zone auf früheren Versionen von Solaris 10 kann es sein, dass das Installationsprogramm eine der folgenden Meldungen anzeigt:

```
Unsupported components in zone
Following components required by the selected components, are not
supported in local zone and they can not be installed directly into
the local zone. Please install these components from the global zone
before proceeding the installation
```

```
    SharedComponent
```

oder

```
The Sun Web Console packages that are installed on your system
have a defect that is preventing Java ES from installing in a
while root non-global zone. In order to rectify this situation
you must upgrade the Sun Web Console packages in the global zone
before installing Java ES in a whole root zone. Please see the
Java ES Release Notes (bug 6451030) and Installation Guide for
further information.
```

Beide Meldungen werden angezeigt, weil die bereits installierten Sun Java Web Console-Pakete eine falsche Attributeinstellung enthalten, die deren Aktualisierung durch das Installationsprogramm verhindert. Die Sun Java Web Console-Pakete mit der falschen Attributeinstellung wurden mit Solaris 10, Solaris 10 1/06, Solaris 10 6/06 und Java ES 2005Q4 ausgeliefert.

Lösung Zur Lösung dieses Problems müssen Sie vor der Installation von Java ES in einer ganzen Root-Zone die Sun Java Web Console-Pakete in der globalen Zone zunächst aktualisieren. Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Führen Sie in der globalen Zone das Installationsprogramm aus und installieren Sie nur alle gemeinsam genutzten Komponenten. Dadurch werden die Sun Java Web Console-Pakete aktualisiert und die Zonenattributeinstellungen berichtigt. Darüber hinaus werden auch die anderen gemeinsam genutzten Java ES 5-Komponenten in der globalen Zone installiert, und deren Installation wird allen nicht-globalen Zonen mitgeteilt. Möglicherweise ist dies in Ihrer Situation nicht akzeptabel und es wird davon abgeraten, wenn Sie eine ältere Version von Java ES in einer ganzen Root-Zone installiert haben.
- Aktualisieren Sie in der globalen Zone nur die Sun Java Web Console-Pakete. Melden Sie sich dazu in der globalen Zone an und gehen Sie zum Java ES 5-Installationsverzeichnis für Solaris. Führen Sie als Benutzer "root" folgende Vorgänge aus:

```
cd Product/sunwebconsole
./setup
```

Das setup-Skript aktualisiert Sun Java Web Console in der globalen Zone und teilt die Aktualisierung allen nicht-globalen Zonen mit.

Solaris 10; Installation in einer Sparse Root-Zone meldet nicht das Vorhandensein eines Application Server-Bundles in der globalen Zone (6512640)

Bei der Installation von Java ES in einer Sparse Root-Zone überprüft das Installationsprogramm die globale Zone auf Komponenten, die dort aktualisiert werden müssen, bevor Installationen in der Sparse Root-Zone durchgeführt werden können. Das Installationsprogramm meldet jedoch nicht das Vorhandensein von Application Server im Bundle mit Solaris 10 als zu aktualisierende Komponente.

Lösung Vor der Installation von Java ES in einer Sparse Root-Zone müssen Sie das Installationsprogramm zunächst in der globalen Zone ausführen und Application Server aktualisieren, wenn er vom Installationsprogramm als aktualisierbar angezeigt wird.

Solaris 10: Beim Booten einer Whole Root-Zone werden Fehler in der Web-Konsole angezeigt(6584536)

Bei der Installation von Java ES erstellt das Installationsprogramm den symbolischen Link `/usr/jdk/entsys-j2se`, sodass Komponenten auf die gleiche Java SE-Version zugreifen. Nach der Installation von Java ES-Komponenten in der globalen Zone kann es sein, dass beim Booten von Whole Root-Zonen in der Web-Konsole Fehler angezeigt werden, da die Pakete der Web-Konsole auch in der Whole Root-Zone sichtbar sind, der symbolische Link, von dem sie abhängig sind, jedoch dort nicht gültig ist.

Lösung Erstellen Sie den symbolischen Link in der Whole Root-Zone manuell, indem Sie in der globalen Zone den folgenden Befehl eingeben (es wird angenommen, dass in der globalen Zone Version SE 5 installiert ist):

```
ln -s /usr/jdk/instances/jdk1.5.0 Zonenpfad/root/usr/jdk/entsys-j2se
```

Hierbei ist *Zonenpfad* der Pfad, der beim Erstellen der Whole Root-Zone angegeben wurde.

HP-UX: Leistungsprobleme mit dem Java ES-Installationsprogramm (6472918)

Das Java ES-Installationsprogramm interagiert mit dem Depotmechanismus von HP-UX, um installierte Komponenten zu finden, Abhängigkeiten zu überprüfen und Bits zu installieren. Die Client-Server-Architektur des Depotmechanismus verursacht eine geringere Systemgeschwindigkeit, und die wiederholte Interaktion verlangsamt den Installationsvorgang im Vergleich zu anderen Plattformen beträchtlich.

Lösung Keine.

Auf Linux und Windows kann die Web-Konsole nicht mehr gestartet werden, nachdem ihr Container von tomcat auf Application Server umgestellt wurde (6534739, 6566515)

Wenn Sie mithilfe des Befehls `wcswap` den von der Web-Konsole verwendeten Container von tomcat auf Application Server umstellen, kann sie nicht mehr gestartet werden, da für sie in Application Server keine Domäne erstellt wurde.

Lösung Verwenden Sie Application Server nicht als Container für die Web-Konsole unter Linux bzw. Windows. Wenn Sie den Container bereits auf Application Server umgestellt haben, können Sie die Umstellung rückgängig machen und tomcat als Container für die Web-Konsole wiederherstellen, indem Sie den Befehl `wcswap` noch einmal eingeben.

Auf Windows erkennt das Installationsprogramm nicht eine vorhandene Installation der Sun Java Web-Konsole (6487548)

Lösung Umgehen Sie dieses Problem mithilfe einer der folgenden Methoden:

- Deinstallieren Sie die Version der Sun Java Web-Konsole, die auf dem Windows-Rechner installiert ist, bevor Sie mit der Installation von Java ES 5 beginnen.
- Registrieren Sie die Anwendungsprogramme, die mit der vorherigen Version der Sun Java Web-Konsole registriert waren, noch einmal mit der neuen Version, damit auch weiterhin ein Zugriff auf diese Anwendungsprogramme möglich ist.

Windows: Installation schlägt auf Rechnern mit 1GB RAM mit unvorhersehbaren Folgen fehl(6496578)

Unter Windows schlägt auf Rechnern mit wenig RAM-Speicher die Installation im Modus „Automatisch während der Installation konfigurieren“ unvorhersehbar während der Nachkonfiguration fehl.

Lösung Umgehen Sie dieses Problem mithilfe einer der folgenden Methoden:

- Optimieren Sie die Einstellungen für den virtuellen Speicher unter Windows.
- Maximieren Sie vor dem Starten des Java ES-Installationsprogramms den verfügbaren RAM-Speicher, indem Sie alle unnötigen Programme und Dienste beenden.
- Führen Sie eine benutzerspezifische Installation durch und installieren Sie nur die Produkte, die Sie wirklich benötigen.

Window: DLLs aus Windows System32 sind nicht mit Java ES-DLLs kompatibel (6496600)

Dieses Problem tritt auf, wenn sich bestimmte DLLs (z. B. libnsp4.dll, nss3 und smime) im Windows-Ordner system32 befinden.

Diese DLLs sind nicht mit Java ES-Versionen von DLLs kompatibel, die im Verzeichnis install-dir/share/lib installiert sind. Dies verhindert die ordnungsgemäße Funktion von Java ES-Servern.

Lösung Benennen Sie die DLLs im Ordner system32 so um, dass Java ES-Server die korrekten Versionen dieser DLLs verwenden.

Hinweis – Durch das Umbenennen dieser DLLs kann es sein, dass Anwendungen, die diese DLLs in den Ordner system32 installiert haben, nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

Windows XP SP2: Keine Anmeldung an der Web-Konsole nach der Installation möglich (6498436)

Lösung In Windows XP Professional muss das Gastkonto deaktiviert werden.

Der Registrierungsschlüssel

HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Lsa\ForceGuest muss für die erfolgreiche Authentifizierung auf 0 eingestellt werden.

Installationsprogramm meldet Fehler in der Komponentenkonfiguration aufgrund eines zu geringen Dateideskriptorgrenzwertes nicht (5018734, 6523904)

Wenn auf einem System der Grenzwert für Dateideskriptoren zu niedrig eingestellt ist, werden einige Komponenten nicht ordnungsgemäß konfiguriert. Das Installationsprogramm meldet solche Konfigurationsfehler nicht, diese Fehler sind aber in den Konfigurationsprotokolldateien aufgeführt.

Lösung Setzen Sie den Dateideskriptorgrenzwert vor der Installation auf einen hohen Wert (1024 oder 2048). Nach der Installation können Sie diesen dann auf seinen ursprünglichen Wert zurücksetzen.

Java ES-Installationsprogramm benötigt einen Mechanismus zur Abfrage, ob es sich bei einer Produktlizenz um den Evaluierungstyp handelt (6265136).

Das Installationsprogramm sollte prüfen, ob es sich bei den gemeinsamen Komponenten um eine Evaluierungskomponente handelt und diese gegebenenfalls ersetzen.

Lösung Stellen Sie sicher, dass auf der Workstation keine Evaluierungskomponente installiert ist, bevor Sie mit einer Installation beginnen.

Installationsprotokollnachrichten sind nicht immer gültig (keine Fehlernummer).

Beachten Sie, dass die Protokollnachrichten nicht immer gültig sind. Die Meldung "Es wurde keine Software installiert" wird sogar dann angezeigt, wenn einige (aber nicht alle) Komponentenprodukte nach einem Fehler installiert werden.

Die automatische Auswahl von Komponenten im Komponentenauswahlfenster ist verwirrend (4957873).

Bei der Auswahl eines Komponentenprodukts werden vom Installationsprogramm automatisch die zugehörigen Komponentenprodukte installiert. Im Fenster für die Komponentenproduktauswahl wird nicht angegeben, dass die Abhängigkeiten zusammen mit dem Originalkomponentenprodukt ausgewählt wurden.

Lösung Keine.

Unzureichende Fensterbreite auf Benutzeroberfläche bei einigen Ländereinstellungen (4949379)

Das Fenster für bestimmte Sprachen, wie beispielsweise Deutsch, ist nicht breit genug, um die gesamte Oberfläche anzuzeigen. Demzufolge wird in manchen Elementen (z.B. in Tipps) der Text am rechten Rand oder an der Unterseite abgeschnitten.

Lösung Ändern Sie die Fenstergröße.

Installationsprobleme mit Access Manager

Unter HP-UX, findet die Access Manager-Installation nicht die Binärdatei "gettext" (6497926)

Bei der Installation von Access Manager unter HP-UX schlägt die Installation fehl und meldet, dass Access Manager die Binärdatei gettext nicht finden konnte.

Lösung Laden Sie getext 0.14.6 (oder eine neuere Version) herunter und installieren Sie diese.

Die Access Manager-SDK-Konfiguration führt zu Webserver-Startfehlern (6293225)

Das Problem von Webserver-Startfehlern kann auf die SDK-Konfiguration von Access Manager zurückzuführen sein. Im aktuellen Szenario enthält die Datei `AMConfig.properties` die falschen Informationen und führt zu einer Reihe von Webserver-Startfehlern. Folgende Variablen verfügen nicht über die richtigen Informationen:

- `com.iplanet.am.directory.host`
- `com.iplanet.am.server.host`
- `com.iplanet.am.console.host`
- `com.iplanet.am.profile.host`
- `com.iplanet.am.naming.URL`
- `com.iplanet.am.notification.URL`

Lösung Ändern Sie an Knoten B, an dem das Access Manager-SDK mit Web Server installiert ist, die Datei `<Web_Server_Instance_dir>/config/server.xml` und fügen Sie dem Klassenpfad die erforderlichen Access Manager-JAR-Dateien hinzu.

Für die Installation von Access Manager auf einem bereits vorhandenen DIT sind Verzeichnisserver-Indizes erforderlich (6268096).

Um die Suchleistung zu verbessern, bietet Verzeichnisserver mehrere neue Indizes. Nachdem Sie Access Manager mit einem bereits vorhandenen Directory Information Tree (DIT) installiert haben, müssen Sie die Verzeichnisserver-Indizes neu erstellen, indem Sie das `db2index.pl`-Skript ausführen. Beispiel: `# ./db2index.pl -D "cn=Directory Manager" -w Passwort -n userRoot`

Das `db2index.pl`-Skript steht im Verzeichnis `DS-install-directory/slapd-hostname/` zur Verfügung.

Installation von Access Manager mit SSL aktiviert Verzeichnisserver (keine Fehlernummer)

Wenn Verzeichnisserver bereits installiert ist und für ihn diesen LDAPS (SSL) aktiviert ist, schlägt die Installation von Access Manager fehl. Damit Sie Access Manager installieren können, müssen Sie für Verzeichnisserver zuerst LDAP (kein SSL) aktivieren. Nach dem Abschluss der Installation von Access Manager können Sie LDAP deaktivieren und nur LDAPS belassen.

Einfaches Anführungszeichen in Passwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt (*keine Fehlernummer*)

In Passwörtern (wie z. B. für amadmin) und im Verzeichnisserver-Root-Suffix unterstützt Access Manager keine einfachen Anführungszeichen (\'). Der Rückstrich (\\) wird jedoch unterstützt.

Die Installation von Access Manager schlägt fehl, wenn Verzeichnisserver 5.1 SP2 das Passwort zum Zurücksetzen implementiert (4992507).

Wenn Sie den Java Enterprise System-Installer ausführen, schlägt die Installation von Access Manager fehl, wenn Verzeichnisserver so konfiguriert wird, dass die Benutzer ihre Passwörter beim ersten Anmelden ändern müssen.

Lösung Legen Sie die Verzeichnisserver-Passwortrücksetzungsrichtlinie auf "off" fest.

Authentifizierungsdienst wird nicht initialisiert, wenn Access Manager und Verzeichnisserver auf getrennten Rechnern installiert werden (6229897)

Obwohl die Variable `classpath` und andere Umgebungsvariablen für Web-Container von Access Manager während der Installation aktualisiert werden, startet der Installationsvorgang den Web-Container nicht neu. Wenn Sie sich bei Access Manager nach der Installation, aber vor dem Neustart des Web-Containers anmelden, wird die folgende Fehlermeldung ausgegeben:

```
Authentication Service is not initialized.  
Contact your system administrator.
```

Lösung Starten Sie den Web-Container neu, bevor Sie sich bei Access Manager anmelden. Verzeichnisserver muss ebenfalls laufen, bevor Sie sich anmelden.

Access Manager aktualisiert den Anwendungsserver `domain.xml` nicht (6439597)

Access Manager aktualisiert den Application Server `domain.xml` nicht ordnungsgemäß mit JVM-Optionen und dem Server-Klassenpfad. Dieses Problem tritt in der folgenden Situation auf:

1. Sie installieren und konfigurieren Application Server und Directory Server.
2. Sie erstellen einen Knotenagenten.
3. Sie erstellen eine nicht standardmäßige Application Server-Instanz.
4. Sie installieren Access Manager im Modus "Später konfigurieren".

5. Sie bearbeiten die Datei `amsamplesilent` und führen Sie dann mithilfe von `amconfig` aus.
6. Wenn Sie sich mithilfe eines Browsers bei Access Manager anmelden, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt.

Lösung Vor der Installation von Access Manager, müssen Sie die Datei `amsamplesilent` so bearbeiten, dass der Container-Block die folgenden Informationen enthält:

```
AS81_HOME=/opt/SUNWappserver/appserver
AS81_PROTOCOL=$SERVER_PROTOCOL
AS81_HOST=$SERVER_HOST
#AS81_HOST=$DISTAUTH_HOST
AS81_PORT=$SERVER_PORT
AS81_ADMINPORT=$ADMIN_PORT
AS81_ADMIN=admin
AS81_ADMINPASSWD="$ADMINPASSWD"
AS81_INSTANCE=server1
AS81_DOMAIN=domain1
AS81_INSTANCE_DIR=/var/opt/SUNWappserver/nodeagents/Knotenname/Server-Instanz
AS81_DOCS_DIR=/var/opt/SUNWappserver/nodeagents/Knotenname/Server-Instanz/docroot
AS81_ADMIN_IS_SECURE=true
```

Führen Sie den Befehl `amconfig` aus, nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben:

```
./amconfig -s amsamplesilent
```

Installationsprobleme mit Application Server

Nach der Installation von Domain Administration Server wird der Knotenagent als installiert und kompatibel aufgeführt(6379283)

Wenn Sie den Domain Administration Server von Application Server installieren, wird der Application Server-Knotenagent in folgenden Installationssitzungen als installiert und kompatibel aufgeführt. Dieses Problem entsteht, weil Domain Administration Server und Knotenagent den gleichen Paketsatz verwenden und sich nur in der Konfiguration voneinander unterscheiden.

Lösung Keine. Die Software zur Unterstützung von Knotenagenten ist installiert. Knotenagenten können Sie mit dem Befehl `asadmin create-node-agent` erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter `create-node-agent(1)`.

Vom Benutzer auf der entsprechenden Konfigurationsseite eingegebener Hostname wird vom Installer nicht erkannt (4931514).

Sie werden vom Installer aufgefordert, den "Servernamen" für Application Server einzugeben. Das Installationsprogramm verwendet allerdings unabhängig von der Eingabe in dieses Textfeld immer den tatsächlichen Hostnamen des Computers.

Lösung Wenn sich der Servername vom Hostnamen des Servers unterscheidet, müssen Sie sich als Superuser anmelden und im gewünschten Domänenverzeichnis (dem ?server root?-Verzeichnis) Folgendes eingeben:

```
# find . -type f -exec grep -l $HOSTNAME {} \&& ;
```

Ändern Sie dann entsprechend den Dateiinhalt.

Domäne kann unter Linux nicht gestartet werden (6396102)

Unter Linux generieren Versuche zum Starten einer Domäne einen Ausnahmefehler, der sich auf libstdc++ bezieht. Dies tritt auf, weil Application Server unter Linux bestimmte Kompatibilitätsbibliotheken benötigt, die standardmäßig nicht installiert sind.

Lösung Installieren Sie die folgenden Kompatibilitätsbibliotheken:

- compat-gcc-7.3-2.96.*Build.i386*.rpm
- compat-gcc-c++-7.3-2.96.*Build.i386*.rpm
- compat-libstdc++-7.3-2.96.*Build.i386*.rpm

Diese Bibliotheken werden standardmäßig nicht installiert, sind jedoch in der Red Hat Linux-Distribution enthalten. Beachten Sie, dass der Wert von *Build* je nach Red Hat Linux-Version unterschiedlich sein kann.

Windows: HADB-Instanz kann in Application Server nicht gestartet werden (6480152)

Wenn ein Windows-Rechner nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, kann die HADB-Instanz nicht gestartet werden.

Lösen Verbinden Sie den betreffenden Windows-Rechner mit dem Netzwerk.

Installationsprobleme mit Verzeichnisserver

Nach der Installation auf Solaris 9 sind zwei Versionen von Directory Server vorhanden (*keine Fehlernummer*)

Directory Server 5.1 ist mit Solaris 9 gebündelt. Deswegen sind nach der Installation von Directory Server Java ES 5 Update 1 zwei Versionen auf dem System vorhanden: Version 5.1 (von Solaris 9) und Version 6.2 (von Java ES).

Wenn Sie Directory Server auf solchen Systemen verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie den Befehlsatz für die Directory Server-Version, die Sie verwalten wollen, verwenden.

Solaris 10: Keine Kommunikation mit dem Directory Server Control Center möglich, obwohl es läuft (6590078)

Wenn auf Ihrem System Solaris 10 08/07 bzw. eine Solaris 10-Version mit Solaris-Patch 120037–19 (x86) bzw. 120473–10 (SPARC) oder höher installiert ist, kann es sein, dass beim Herstellen einer Verbindung zum Directory Server Control Center die folgende Fehlermeldung auftritt:

```
Could not contact the DSCC agent on Hostname. Use the command cacaoadm to check that DSCC agent is installed and running on port Portnummer.
```

Dieser Fehler tritt auf, wenn ein Benutzer, der keine root-Zugriffsrechte besitzt, Eigentümer des cacao-Prozesses ist, mit dem das Directory Server Control Center kommuniziert, und er erscheint auch, wenn Directory Server Control Center läuft.

Lösung Installieren Sie Patch 123896–14 (x86) bzw. 123893–04 (SPARC) oder höher.

Installationsprobleme mit der Monitoring Console

Monitoring Console kann nicht auf dem gleichen Host wie andere Java ES-Komponenten installiert werden (6441664)

Das Installationsprogramm von Java ES ermöglicht die Auswahl beliebiger Komponenten zur Installation mit der Sun Java System Monitoring Console. Aufgrund einer Einschränkung in der Monitoring Console läuft sie jedoch nicht, wenn sie auf dem gleichen Host oder in der gleichen Solaris-Zone wie die Komponente, die sie überwachen soll, installiert ist. Wenn die Monitoring Console zusammen mit anderen Komponenten ausgewählt wird, schlägt die Installation zwar nicht fehl, Sie können die Monitoring Console jedoch nicht konfigurieren und ausführen.

Lösung Installieren Sie die Monitoring Console auf einem speziell dafür vorgesehenen Host, auf dem keine anderen Java ES-Komponenten installiert sind. Bei der Ausführung des Installationsprogramms sollten beim Installieren anderer Komponenten die Monitoring Console nicht zur Installation auswählen. Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt „To Install the Monitoring Console with the Java ES Installer“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*.

Als Alternative können Sie die Monitoring Console auf dem gleichen Rechner wie die Java ES-Komponenten installieren, indem Sie einen dedizierten logischen Host in einer Zone mit dem Betriebssystem Solaris 10 erstellen. Ausführlichere Informationen finden Sie im Abschnitt „To Install the Monitoring Console in a Solaris Zone“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*.

Wenn Sie Java ES-Komponenten auf einem Host installieren wollen, auf dem die Monitoring Console vorher installiert und konfiguriert war, sollten Sie den Abschnitt „To Unconfigure the Monitoring Console“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide* durcharbeiten.

Die Monitoring Console muss im Standardverzeichnis installiert sein (6471270)

Wenn die Monitoring Console nicht im Standardverzeichnis installiert ist, wird sie von der Web Console nicht gefunden und kann deswegen nicht gestartet werden.

Lösung Geben Sie bei der Installation der Monitoring Console stets nur das Standardverzeichnis an.

Das Installationsprogramm konfiguriert die Monitoring Console nicht automatisch (gehört zu 6488160)

Nach der Installation der Sun Java System Monitoring Console konfiguriert das Java ES-Installationsprogramm die Monitoring Console nicht automatisch und startet diese nicht.

Lösung Sie müssen die Befehle zum Konfigurieren und Starten von Monitoring Console nach der Installation manuell ausführen. Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Installing the Monitoring Console“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*, und „Starting the Monitoring Console“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*.

Installationsprobleme mit Portal Server

Windows: Portal Server kann nicht als Bereitstellungsplattform verwendet werden (keine Fehlernummer)

Auf Microsoft Windows kann Portal Server nur als Evaluierungs- oder Entwicklungsplattform und nicht als Bereitstellungsplattform eingesetzt werden.

Windows; Java ES-Installationsprogramm installiert Portal Server nicht ordnungsgemäß (keine Fehlernummer)

Wenn Sie Portal Server mithilfe des Installationsprogramms von Java ES auf Microsoft Windows installieren, funktioniert Portal Server nicht ordnungsgemäß.

Lösung Installieren Sie Portal Server auf Windows nicht mit dem Installationsprogramm von Java ES. Laden Sie stattdessen Portal Server 7.1 Update 1 vom Sun Download Center unter

<http://www.sun.com/download/products.xml?id=465e130d> herunter. Führen Sie die Installation gemäß den Anweisungen in der ReadMe-Datei ab, die im heruntergeladenen Paket enthalten ist, um eine ordnungsgemäß funktionierende Installation von Portal Server zu erhalten.

Windows: PS-SRA, FTP und Netlet funktionieren nicht, wenn Reverse Lookup in DHCP nicht konfiguriert ist(6472391)

Wenn Sie eine IP-Adresse in Netlet verwenden und der Reverse-Lookup-Eintrag für einen bestimmten Host nicht im DHCP-Server konfiguriert wurde, schlägt die Operation für diesen Host fehl.

Beispiel: Wenn `nslookup.exe ipaddress` nicht den Hostnamen zurückgibt, schlagen die `net let`-Operationen für diese IP-Adressen fehl.

Lösung Verwenden Sie anstatt IP-Adressen Hostnamen.

Keine Anmeldung bei Mobile Access nach der Installation möglich (6437280)

Dieses Problem tritt auf, weil der Filtereintrag für das Filter `AMLControllerFilter` in der Datei `web.xml` der Web-Anwendung Access Manager auskommentiert ist.

Lösung Entfernen Sie in der Datei `web.xml` der Web-Anwendung Access Manager die Auskommentierung für den Filtereintrag `AMLControllerFilter`.

Der Link zur Hilfedatei funktioniert für iFrameprovider auf dem Desktop nicht (6199105).

Wenn Sie auf das Hilfesymbol im `SampleIFrame`-Kanal klicken, ist "HTTP Status 404 — /portal/docs/en/desktop/iframechann.htm" nicht verfügbar.

Lösung Keine. Für den iFrame-Provider steht keine Hilfe zur Verfügung.

Installation und Deinstallation von Portal Server scheint zu hängen (5106639,6350387)

Während der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint es, als würde das Installationsprogramm bzw. das Deinstallationsprogramm abstürzen.

Lösung Ignorieren Sie die anscheinende Inaktivität und warten Sie, bis der Installations- bzw. Deinstallationsprozess von Portal Server, der bis zu 45 Minuten lang dauern kann, abgeschlossen ist.

Während einer Installation von Portal Server, Secure Remote Access in mehreren Sitzungen wird der Zugriffs-Host nicht validiert (6592103)

Wenn Sie Portal Server in einer Sitzung installieren und dann Portal Server, Secure Remote Access in einer nachfolgenden Sitzung mit dem Installationsprogramm installieren, validiert das Installationsprogramm in dieser folgenden Sitzung den Wert für den Zugriffs-Host nicht, den Sie auf der Seite „Portal Server: Secure Remote Access: Configure Access to Portal page“ angegeben haben.

Lösung Keine.

Während einer Installation von Portal Server, Secure Remote Access in mehreren Sitzungen wird das Passwort für die Benutzeranmeldung nicht validiert (6592140)

Wenn Sie Portal Server in einer Sitzung installieren und dann Portal Server, Secure Remote Access in einer nachfolgenden Sitzung mit dem Installationsprogramm installieren, validiert das Installationsprogramm in dieser folgenden Sitzung das Passwort für die Benutzeranmeldung nicht, das Sie auf der Seite „Portal Server: Secure Remote Access: Configure Access to Portal page“ angegeben haben.

Deswegen enthalten die Protokolle in `portal.fabric` Fehler wie z. B. `PSFB_CSPFC0312: Incorrect LogUserPassword Entered` und `PSFB_CSPFC0189: Validation of gateway Data Failed`.

Lösung Keine.

Installationsprobleme mit Sun Cluster

Installer fordert ein Patch an, das unter Solaris 9, Update 6 nicht angewendet werden kann (6315304)

Wenn Sie Sun Cluster 10 unter Solaris 9, Update 6 für x86-Plattformen installieren, schlägt die Installation fehl, da ein Patch erforderlich ist, das für Update 6 (Patch 117714-06) nicht angewendet werden kann.

Lösung Keine. Auf der x86-Plattform ist für Sun Cluster Solaris 9 Update 7 oder höher erforderlich.

x86-Rechner mit Solaris 10 starten nicht im Cluster-Modus (6299971)

x86-Rechner mit Solaris 10 starten aufgrund von Änderungen an der Solaris-Boot-Architektur nicht im Cluster-Modus. Beim Rechnerstart werden die folgenden Fehlermeldungen angezeigt:

```

Use is subject to license terms.
NOTICE: Can't open /etc/cluster/nodeid

NOTICE: BOOTING IN NON CLUSTER MODE
NOTICE: NO PCI PROP
NOTICE: NO PCI PROP
Configuring devices.
Hostname: pvyom1
devfsadm: minor_init failed for module /usr/lib/devfsadm/linkmod/SUNW_scmd_link.so
Loading smf(5) service descriptions: 24/24
/usr/cluster/bin/scdidadm: Could not load DID instance list.
Cannot open /etc/cluster/ccr/did_instances.
Not booting as part of a cluster
/usr/cluster/bin/scdidadm: Could not load DID instance list.
Cannot open /etc/cluster/ccr/did_instances.
Note: path_to_inst might not be updated. Please 'boot -r' as needed to update.

```

Lösung Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Fügen Sie /etc/cluster/nodeid zu /boot/solaris/filelist.ramdisk hinzu.
2. Geben Sie die folgenden Befehle ein:

```

# bootadm update-archive
# reboot -- -r

```

Es kann kein Cluster mit 16 Knoten gebildet werden, wenn alle Knoten zur selben Zeit neu gestartet werden (6320429)

Wenn alle Knoten eines 16-Knoten-Clusters zur selben Zeit neu gestartet werden, führt das zu einer Knotenpanik und Knoten, die auf ein Quorum warten, hängen sich auf.

Dieser Fehler wurde von einer falschen Konfiguration privater Verbindungsschalter verursacht. Die Spanning-Hierarchie für die Schalt-Ports, die für die privaten Verbindungsschalter von Sun Cluster verwendet werden, ist zu deaktivieren. Dies wurde für die Schalter im 16-Knoten-Cluster nicht durchgeführt, was diesen Fehler verursachte. Wegen dieses Fehlers kann der Cluster nicht freigeschaltet werden.

Zur Lösung dieses Problems muss die Spanning-Hierarchie für die Schalt-Ports, die für die privaten Sun Cluster-Verbindungsschalter verwendet werden, deaktiviert werden.

Lösung Keine.

Bei der Installation lokalisierter Sun Cluster-Pakete wird eine Warnmeldung angezeigt (6338473)

Bei der Installation lokalisierter Sun Cluster-Pakete wird im Installationsprotokoll von Java ES die folgende Warnung angezeigt. Lokalisierte Pakete tragen die Bezeichnung SUNW*scspmu. Diese Warnung erscheint nicht, wenn keine lokalisierten Komponenten zur Installation ausgewählt wurden.

```
Warning: smreg is obsolete and is preserved only for
compatibility with legacy console applications. Use wcadmin
instead.
```

Type "man wcadmin" or "wcadmin --help" for more information.

Diese Warnung wird ausgegeben, weil lokalisierte Sun Cluster-Pakete den smreg-Befehl statt des wcadmin-Befehls verwenden. Ersterer ist ein neuer Befehl in Sun Java(TM) Web Console 3.x. Diese Meldung kann Kunden irrtümlich dazu verleiten, dass sie zum Abschluss der Sun Cluster-Installation einen anderen Schritt ausführen müssen.

Lösung Diese Warnung rührt von keinem Installationsfehler her. Sie können diese Warnmeldung einfach ignorieren.

Application Server 8.1 und HADB 8.1 werden von Sun Cluster HA Application Server Agent nicht unterstützt (6212333).

Der Installer bietet die Möglichkeit, Sun Cluster HA Application Server Agent mit Application Server und HADB 8.1 zu installieren. Der HA Application Server Agent unterstützt jedoch Application Server und HADB 8.1 nicht. Folglich können Sie HA Application Server nicht konfigurieren.

Lösung Installieren Sie den HA Application Server Agent nicht mit Application Server und HADB 8.1.

Sun Cluster Data Services für frühere Versionen von Verzeichnisserver (keine Fehlernummer)

Java Enterprise System 2005Q1 enthält den Sun Cluster Data Service für Sun Java System Verzeichnisserver 5 2004Q2. Wenn Sie den Sun Cluster Data Service für Sun Java System Verzeichnisserver 5.0 oder 5.1 oder für Netscape HTTP, Version 4.1.6, benötigen, steht dieser in Sun Cluster 3.1 Data Services Version 10/03 zur Verfügung. Wenden Sie sich wegen dieser Version an den für Sie zuständigen Sun-Kundenmitarbeiter.

Sun Cluster Data Service für Oracle Parallel Server/Real Application Clusters wird nicht von der Sun Cluster 3.1-CD aus installiert (*keine Fehlernummer*).

Stattdessen werden Sie ebenfalls von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert. Darüber hinaus werden die Datendienste nicht von der Agenten-CD installiert. Stattdessen werden Sie ebenfalls von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert.

Das Installationsprogramm verhindert die Installation weiterer Sun Cluster-Agenten auf einem System, auf dem bereits ein Agent installiert ist (*keine Fehlernummer*).

Wenn Sie vor der Ausführung des Java Enterprise System-Installers einen Sun Cluster-Agenten installiert haben, können Sie über den Installer keine weiteren Agenten installieren.

Lösung Installieren Sie zusätzliche Sun Cluster-Agenten mithilfe von pkgadd.

Installationsprobleme mit Web Server

Windows: Web Server-Dienste starten nicht nach einer erfolgreichen Konfiguration im Evaluierungsmodus(6472285)

Nach der Installation von Web Server im Modus eval config unter Windows werden Web Server-Dienste nicht automatisch gestartet.

Lösung Starten Sie die Web Server-Dienste manuell.

Die Installation von Web Server schlägt fehl, wenn im Installationsverzeichnis Dateien einer zuvor installierten Version vorhanden sind (*keine Fehlernummer*).

Lösung Sichern Sie sämtliche Konfigurationsdateien. Entfernen Sie anschließend das Installationsverzeichnis, bevor Sie Web Server mithilfe des Java Enterprise System-Installers installieren.

Im Befehlszeilenmodus erzeugt die Angabe eines außerhalb des zulässigen Bereichs liegenden Ports bei der Web Server-Installation eine missverständliche Fehlermeldung (6592653)

Wenn Sie bei der Installation von Web Server im Befehlszeilenmodus ein Port angeben, der außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, zeigt das Installationsprogramm die folgende missverständliche Fehlermeldung an:

EntSysResources:webServerInstancePanel - OutOfRangeAdminPort - Error - CLI

Lösung Keine.

Installationsprobleme mit Web Proxy Server

Web Proxy Server-Dienste starten nicht nach einer erfolgreichen Konfiguration im Evaluierungsmodus(6472289)

Nach der Installation von Web Server im Modus eval config im Betriebssystem Windows werden Web Proxy Server-Dienste nicht automatisch gestartet.

Lösung Starten Sie die Web Proxy Server-Dienste manuell.

Probleme bei Upgrades

Der *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX* enthält Anweisungen zum Upgrade auf Java ES 5 Update 1 auf Solaris- und Linux-Plattformen. Die Probleme in den folgenden Abschnitten beschreiben Situationen, die nicht im *Upgrade Guide* behandelt werden, und sollten deswegen nur in Verbindung mit dem *Upgrade Guide* verwendet werden. Sie sind nicht als Ersatz dafür gedacht.

Im *Upgrade Guide* und in den Problemen in den folgenden Abschnitten werden die Versionen von Java ES mit Release-Version und Versionsnummer bezeichnet. Die folgende Tabelle zeigt, wie Release-Versionen und Versionsnummern in Beziehung zueinander stehen:

Release-Version	Versionsnummer
Java ES 5 Update 1	Release 5 Update 1
Java ES 5	Version 5
Java ES 2005Q4	Version 4
Java ES 2005Q1	Version 3
Java ES 2004Q2	Version 2
Java ES 2003Q4	Version 1

Aufgeschlüsselte Upgrade-Probleme

Das Access Manager-Skript `pre61to62upgrade` behandelt datenbankbasierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß (5042233)

nach Abschluss des Upgrades von Access Manager Version 6.1 auf Version 6.2 zeigt das Upgrade-Protokoll an, dass die datenbankbasierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß verlief.

Lösung Keine. Das Access Manager-Upgrade von Version 6.1 auf Version 6.2 unterstützt nicht das Erstellen von Sicherungskopien für Datenbank-Protokolltabellen.

JSP-Kompilierungsfehler in Application Server, nachdem andere Komponenten auf Java ES 5 Update 1 aktualisiert wurden (6388329)

Nach dem Upgrade von Java ES-Komponenten auf Java ES 5 Update 1 auf einem System mit Application Server Version 3 oder Version 4 (Version 8.1), meldet Application Server bei der Kompilierung von JSP-Pages Fehler.

Lösung Aktualisieren Sie von Application Server auf Java ES 5 Update 1 oder installieren Sie das folgende Patch auf Application Server 8.1:

- Unter Solaris: 119166–17
- Unter Linux: 119168–17

Solaris und Linux: Portal Server-Upgrade schlägt fehl —/opt/SUNWappserver7/bin/asadmin wurde nicht gefunden (6313972)

Lösung: In der folgenden Veröffentlichung finden Sie die aktuellste Upgrade-Dokumentation zu diesem Problem: *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX*

Linux: Access Manager funktioniert nach dem Upgrade von Application Server von Java ES 3 nicht mehr (6447925)

Nach dem Upgrade von Application Server von Java ES 3 auf Linux funktioniert Access Manager nicht mehr, und die Datei `server.log` enthält einen Eintrag, der besagt, dass beim Starten von `am1controller` ein Fehler auftrat.

Lösung Installieren Sie `sun-jss` (JSS 4) und `sun-jss3` manuell:

1. Geben Sie den Befehl `rpm -qa | grep sun-jss` ein, um zu überprüfen, ob `sun-jss` und `sun-jss3` installiert sind.
2. Wenn `sun-jss` nicht installiert ist, müssen Sie es manuell installieren:

```
rpm -Uvh Download-Root/Linux_x86/Product/shared_components/Packages/sun-jss-4.2.4-4.i386.rpm
```

3. Wenn sun-jss3 nicht installiert ist, müssen Sie es manuell installieren:

```
rpm -Uhv Download-Root/Linux_x86/Product/shared_components/Packages/sun-jss3-3.1.11-1.i386.rpm
```

Nach dem Upgrade von Portal Server 7.1 in nichtenglischen Sprachumgebungen funktionieren einige Portal-Anwendungen nicht ordnungsgemäß (6569515)

Beim Upgrade von Portal Server 7.1 auf Portal Server 7.1 Update 2 mithilfe von Patches kann es sein, dass einige internetbasierte Portal-Anwendungen nach der Ausführung von `psupdate` in nichtenglischen Sprachumgebungen nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.

Lösung Führen Sie das Skript `psupdate` noch einmal in der englischen Sprachumgebung aus:

1. Lassen Sie sich die aktuellen Werte der Shell-Variablen `$LC_ALL` und `$LANG` anzeigen und notieren Sie diese:

```
echo $LC_ALL
echo $LANG
```

2. Setzen Sie diese Variablen auf Werte für die englische Sprachumgebung:

```
export LC_ALL=en_US.UTF-8
export LANG=en_US.UTF-8
```

3. Führen Sie das Skript `psupdate` nochmals aus:

```
psupdate -a -i
```

4. Setzen Sie `$LC_ALL` und `$LANG` auf die alten Werte:

```
export LC_ALL=Notierter_Wert_aus_Schritt_1
export LANG=Notierter_Wert_aus_Schritt_1
```

Web Server und Portal Server besitzen eine spezielle Upgrade-Abhängigkeit (keine Fehlernummer)

Wenn Portal Server für eine Version von Web Server bereitgestellt wird, die auf Java ES 5 Update 1 aktualisiert wird, muss Portal Server ebenfalls aktualisiert werden.

Hinweis – Da es in Windows keine Möglichkeit zum Upgrade von Portal Server auf Java ES 5 Update 1 gibt, kann beim Upgrade von Web Server nicht auch gleichzeitig Portal Server aktualisiert werden. Stattdessen müssen Sie vor dem Upgrade von Web Server Portal Server migrieren, damit dieser Application Server als seinen Container verwenden kann.

Upgrade von Portal Server 7.0, der für Web Server bereitgestellt wurde, verläuft nicht normal (6507069)

Beim Upgrade von Portal Server IFR (Interim Feature Release) 7.0 2005Q4, der in Web Server bereitgestellt wird, müssen Sie Komponenten in einer nicht standardmäßigen Reihenfolge aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX*.

Nach dem Upgrade von Portal Server 7.0, der für Web Server bereitgestellt wurde, kann keine neue Community erstellt werden (6562802)

Nach dem Upgrade von Portal Server 7.0 und Web Server verursacht das Erstellen einer neuen Community in der Portal Server-Konsole einen Fehler.

Lösung Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich in der Web Server-Administrationskonsole an.
2. Klicken Sie auf „Konfigurationen“.
3. Wählen Sie die Konfiguration der laufenden Portal Server-Instanz aus.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte „Java“.
5. Zeigen Sie die Pfadeinstellungen für das Klassenpfadpräfix an.
6. Ersetzen Sie `/opt/SUNWcacao/lib/cacao_cacao.jar` durch `/usr/lib/cacao/lib/cacao_caca0.jar`.
7. Speichern Sie die Änderungen und beenden Sie die Administrationskonsole.

Vorher vorhandene Communities in Developer Sample sind nach dem Upgrade von Portal Server 7.0 nicht mehr verwendbar (6591992)

Nach dem Upgrade von Portal Server 7.0, sind Communities, die in Developer Sample bereits existierten, nicht mehr brauchbar.

Lösung Ändern Sie die Datei

`/var/opt/SUNWportal/portals/portall/desktop/default/SearchProvider/dbMenu.jsp` wie folgt:

```
Alt:          com.sun.portal.desktop.util.OrderedMap dbs =
              (com.sun.portal.desktop.util.OrderedMap)pageContext.findAttribute(
              "availableDatabases");
```

Neu:

```
java.util.Map dbs = (java.util.Map)pageContext.findAttribute(
    "availableDatabases");
```

Monitoring Framework 1.0 mit Instant Messaging muss bei Aktivierung aktualisiert werden (6515859)

Wenn Sie die Überwachungsfunktionalität von Instant Messaging in Java ES 2005Q1 oder 2005Q4 aktiviert haben, müssen Sie die properties-Datei nach dem Upgrade auf Java ES 5 Update 1 manuell aktualisieren.

Lösung Nach dem Upgrade einer Instant Messaging-Instanz auf einem bestimmten Host müssen Sie die neue Datei `mfwk.properties` so ändern, dass sie die Konfigurationsparameter, die aus der alten Datei `agent.properties` beibehalten werden sollen, enthält.

Beim Upgrade von Java ES 3 auf Solaris 9 für x86 schlägt „psupgrade“ fehl, wenn zwei cacao-Versionen laufen (6550198)

Beim Upgrade von Java ES 3 unter Solaris 9 für x86 können zwei cacao-Versionen laufen: die Java ES 3-Version für die Unterstützung von Instant Messaging, und die Java ES 5 Update 1-Version für die Unterstützung aktualisierter Komponenten. In dieser Situation schlägt das zum Upgrade von Portal Server verwendete Skript `psupgrade` fehl.

Lösung Stoppen Sie die Java ES 3-Version von cacao, bevor Sie das Skript `psupgrade` ausführen:

```
/opt/SUNWcacao/bin/cacaoadm stop
```

Starten Sie nach dem Ausführen von `psupgrade` die Java ES 3-Version von cacao neu:

```
/opt/SUNWcacao/bin/cacaoadm start
```

Windows: Upgrade mit der Option „Manuell nach der Installation konfigurieren“ erstellt eine Programmgruppe für Message Queue und High Availability, aber keine für Application Server (6500958)

Bei der Installation bzw. dem Upgrade von Produktkomponenten im Modus „Manuell nach der Installation konfigurieren“ werden die Aufrufverknüpfungen für diese Produkte erst nach der manuellen Konfiguration erstellt.

Hinweis – Message Queue ist von diesem Problem nicht betroffen.

Lösung Keine.

Probleme in der Überwachung

Dieser Abschnitt enthält bekannte Probleme mit der Monitoring Console und im Monitoring Framework. Das Monitoring Framework ist eine gemeinsam genutzte Komponente, die automatisch mit anderen Komponenten installiert wird, um die Überwachung zu ermöglichen.

Für die Überwachung erforderliche Patches

Für das Vermeiden bestimmter bekannter Probleme mit dem Monitoring Framework sind die folgenden Patches erforderlich. Diese Patches sind normalerweise in anderen für Java ES erforderlichen Patch-Bundles oder in aktualisierten Versionen des Betriebssystems Solaris enthalten. Sie sollten jedoch auf jedem Host-Rechner, von dem aus Java ES-Produktkomponenten überwacht werden sollen, das Vorhandensein dieser Patches überprüfen:

TABELLE 1 Patches für die Überwachung im Betriebssystem Solaris

Solaris-Version	Patch-Nummer
Solaris 9 Sparc-Plattform (bis zu und einschließlich Version s9u7_06)	114344-17
Solaris 9 i386-Plattform (bis zu und einschließlich Version s9u7_06)	114345-08 (abgelöst von: 117172-17), 118559-28 (oder höher)
Solaris 10 Sparc-Plattform (bis zu und einschließlich Version s10_58)	114344-17
Solaris 10 i386-Plattform (bis zu und einschließlich Version s10_58)	114345-08 (abgelöst von: 117172-17), 118855-15 (oder höher)

Für das Betriebssystem HP-UX sind die für die Überwachung erforderlichen Patches in den unter „[HP-UX: Voraussetzungen und Probleme](#)“ auf Seite 12 aufgeführten Patches enthalten.

Monitoring Console Schnittstellenprobleme

Neue Host-Zertifikate werden nicht für die Verifizierung angezeigt (6467360)

Beim Hinzufügen eines neuen zu überwachenden Hosts verwendet Monitoring Console zum Absichern der Verbindung zwar das SSL-Protokoll, zeigt jedoch nicht das vom Host gesendete Sicherheitszertifikat an. Da Monitoring Console das Root-Passwort des Hosts an den Knotenagenten sendet, ist somit eine Sicherheitslücke vorhanden, die zum Fälschen der IP-Adresse des betreffenden Hosts und Abfangen des Passworts genutzt werden kann. Das

Risiko eines solchen Angriffs ist jedoch sehr gering, da die meisten Knotenagenten auf Hosts laufen, die in abgesicherte Netzwerke integriert sind.

Lösung Wenn Knotenagenten-Hosts nicht in sichere Netzwerke integriert sind, sollten Sie zuerst deren Authentizität überprüfen, bevor Sie diese zu Monitoring Console als neue Hosts hinzufügen. Zum Überprüfen der Authentizität eines Hosts müssen Sie sich auf diesem Host anmelden und sich vergewissern, dass Sie seine Konfiguration und sein Dateisystem erkennen. Auf UNIX-Hosts können Sie sich zum Abrufen von Zertifikatsinformationen mit `ssh` anmelden.

Der Begriff "Anwendungsserver" bezieht sich auf Anwendungsinstanzen (6495539, 6388513)

In einem Produkt enthaltene Objekte werden in Monitoring Console als Anwendungsserver bezeichnet. Diese Terminologie sollte nicht mit dem Begriff Sun Java System Application Server verwechselt werden.

Lösung In Monitoring Console bezeichnet der Begriff "Anwendungsserver" die laufende Instanz einer installierten Java ES-Komponente.

Lange Reaktionszeit der Monitoring Console (6490794 6438443)

In einigen Fällen kann das Anzeigen und Umschalten von Seiten in der Monitoring Console bis zu 30 Sekunden lang dauern.

Lösung Führen Sie die Monitoring Console auf einem leistungsfähigen Host-Rechner aus, ohne dass auf diesem gleichzeitig weitere Anwendungsprogramme laufen.

Überwachung einer bestimmten Komponente kann nicht auf einfache Weise deaktiviert werden (6446505)

Die Monitoring Console kann die Überwachung einzelner Komponenten nicht aktivieren bzw. deaktivieren.

Lösung Die Überwachung einer Komponente muss über den eigenen Mechanismus der jeweiligen Komponente aktiviert bzw. deaktiviert werden. Eine Anleitung dafür finden Sie in den komponentenspezifischen Abschnitten in Kapitel 2, „Enabling and Configuring the Monitoring Framework“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*.

Die Konsole wird beim Stoppen einer überwachten Komponente nicht immer aktualisiert (6487785)

Wenn eine überwachte Komponente abstürzt oder normal gestoppt wird, kann es sein, dass die überwachten Objekte dieser Komponente nicht aus dem Knotenagenten entfernt werden und noch immer in der linken Komponentenhierarchie der Monitoring Console sichtbar sind. Gleichmaßen kann es sein, dass beim Stoppen eines gesamten Knotenagenten der Host-Knoten nicht aus der linken Hierarchie entfernt wird. Dieses Problem trifft zeitweise auf.

Lösung Beim Stoppen bzw. Neustart einer Serverinstanz kann es sein, dass Sie auch den Knotenagenten, den Master-Agenten und die Monitoring Console neu starten müssen. Wenn Sie einen Host und seinen Knotenagenten stoppen, kann es sein, dass Sie auch den Master-Agenten und die Monitoring Console stoppen müssen. Der Abschnitt „To Restart a Node Agent“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide* beschreibt beide Methoden.

Überwachungsregeln und -alarme werden nicht zusammen mit ihrem Host gelöscht (6474032)

Beim Entfernen eines Hosts in Monitoring Console werden die Regeln und Alarme, die zu seinen überwachten Komponenten gehören, nicht automatisch gelöscht. Dadurch bleiben die Regeln und Alarmzustände bestehen, wenn Sie den gleichen Host wieder hinzufügen.

Lösung Wenn Sie den betreffenden Host nicht wieder hinzufügen wollen, sollten Sie die zu diesem Host gehörenden Regeln mithilfe des Dialogfelds „Regeln“ suchen und löschen. Alarme, die beim Entfernen eines Hosts aktiv sind, können quittiert werden und verbleiben in der Monitoring Console, da das überwachte Attribut, das den Alarm ausgelöst hat, nicht mehr zugänglich ist. Um zu vermeiden, dass Alarme im quittierten Zustand verbleiben, sollten Sie *vor* dem Entfernen eines Hosts zunächst alle Alarmbedingungen in den überwachten Komponenten des betreffenden Hosts auflösen.

Die Schaltfläche „Deaktivieren“ in den Überwachungsregeln funktioniert nicht, wenn ein Abrufintervall eingestellt ist (6513968)

Wenn für eine Regel ein Abrufintervall eingestellt ist, kann diese Regel nicht deaktiviert werden.

Lösung Löschen Sie die Regel, statt sie zu deaktivieren.

Geringfügige Monitoring Console-Probleme

Die folgende Liste enthält sonstige bekannte Probleme mit der Monitoring Console.

6366190	Verschiedene Tabellen werden standardmäßig nicht sortiert
6375583	Hosts aus der Tabelle „Objects Using This Installed Product“ dürfen keine unbekanntenen Objekte sein
6388558	Bei Verwendung des AppServer-Plugins dürfen in der Tabelle „Objects contained by this server“ keine Objekte enthalten, die wiederum von bereits abgeleiteten Objekten abgeleitet wurden
6390983	Aktivierung und Deaktivierung funktioniert in der Host-Tabelle nicht ordnungsgemäß
6396891	Beschriftungen und Beschreibungen werden für Objekte vom Typ „Statistics“ und „Settings“, aber nicht für Basisobjekte angezeigt

6495587	Nach Auswahl eines Objekts und Klicken auf "Monitoring Rule->New" sollte es nicht erforderlich sein, das Objekt nochmals auswählen zu müssen
6405363	Namen von JVM-Objekten für einen bestimmten Host sind uneinheitlich
6405949	Im Anwendungsserver erstellte CMM_Cluster-Objekte sind nirgendwo sichtbar
6412408	Liste anzeigbarer Objekte im Dialogfeld "New Rule" ist nicht eindeutig
6429231	Objekt- und Operationsstatus von Objekten des Portal-, Web- und Anwendungsservers werden als unbekannt angezeigt
6388513	Enterprise Java Beans im Application Server sollte anschaulichere Namen besitzen
6434184	Attributnamen von Application Server-Überwachungsobjekten können nicht verwendet werden
6434241	Interne Änderungen der Application Server-Konfiguration werden in der Monitoring Console nicht angezeigt
6446325, 6496542	Monitoring Console muss eine Domänenansicht anzeigen können.
6515039	Index für die Online-Hilfe ist in der Sprachumgebung „de“ mit der englischen Version inkonsistent
6572284	Funktion „Objekte mit Status anzeigen“ funktioniert nicht, wenn „Ausgewähltes Objekt anzeigen“ gesetzt ist
6581977	Löschen von Abrufintervallen aus einer Regel schlägt mit einem Skriptfehler fehl
6592561	Einige Texte sind in der Tabelle „JVM-Allgemeines“ nicht lokalisiert
6593147	In der spanischen Benutzeroberfläche ist der Copyright-Text nicht lokalisiert.
6594741	In der Benutzeroberfläche der Monitoring Console sind viele Zeichenketten nicht lokalisiert
6581987	Das Ändern des Abrufintervalls von 0:00 auf 0:00 löscht die Regel selbst

Monitoring Framework-Probleme

C-Komponenten besitzen auf Linux eine langsame Überwachungsreaktionszeit (6332884)

Komponenten, die zur Kommunikation mit dem Monitoring Framework C-Bibliotheken nutzen, werden bei Ausführung im Betriebssystem Linux in der Monitoring Console langsamer angezeigt.

Lösung Keine.

C-Komponenten kommunizieren nicht sicher mit dem Knotenagenten (6405037)

Die Kommunikation zwischen Prozessen von Komponenten, die C-Bibliotheken nutzen und dem Knotenagenten auf dem gleichen Host verläuft nicht sicher. Die Kommunikation nutzt standardmäßig die Loopback-Schnittstelle und reduziert so das Sicherheitsrisiko.

Lösung Keine.

Java-Komponenten besitzen eine langsame SNMP-Reaktionszeit (6437945)

Komponenten, die zur Kommunikation mit dem Monitoring Framework Java-Bibliotheken nutzen, können beim Zugriff über SNMP Leistungsprobleme haben.

Lösung Keine.

Knotenagent erkennt unter Solaris 9 keine überwachten Komponenten (6504230)

Aufgrund eines Fehlers in Solaris 9 können Datenpakete, die an Empfänger mit einer IPv4-Adresse gerichtet sind, nicht an Listener an einem IPv6-Socket übertragen werden. Dies unterbricht den Erkennungsalgorithmus zwischen Knotenagenten und den Komponenten, die auf diesem Host überwacht werden.

Lösung Erzwingen Sie mit dem folgenden Befehl für die JVM des Knotenagenten ein Abhören an IPv4-Sockets:

```
cacaoadm stop
oldvalue=$(cacaoadm get-param java-flags --value)
cacaoadm set-param java-flags="${oldvalue} -Djava.net.preferIPv4Stack=true"
```

Starten Sie dann den Knotenagenten, den Master-Agenten und die Monitoring Console neu. Eine Anleitung dafür finden Sie unter „To Restart a Node Agent“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*.

Unsynchronisierte Uhrzeiten verhindern das Hinzufügen von Hosts zur Monitoring Console (6487357)

Wenn die Uhrzeiten des Knotenagenten und der Hosts des Master-Agenten sehr unterschiedlich sind, schlägt das Hinzufügen des Knotens zur Monitoring Console fehl. Das Fehlerprotokoll des Master-Agenten des Monitoring Framework meldet einen schwerwiegenden Fehler beim Herstellen der JRMP-Verbindung ("error during JRMP connection establishment").—

Lösung Stellen Sie die Uhrzeiten auf den Hosts so ein, dass sie sich nicht mehr unterscheiden.

HP_UX: Zuviele simultane Überwachungsregeln lösen Ausnahmefehler aus (6481758)

Wenn viele Überwachungsregeln gleichzeitig in einem Knotenagenten unter dem Betriebssystem HP-UX laufen, kann es sein, dass die Thread-Anzahl in der Java Virtual Machine (JVM) die von den Kernel-Parametern gesetzten Grenzwerte überschreitet und den Ausnahmefehler OutOfMemory auslöst.

Lösung Laden Sie das Dienstprogramm HPjconfig herunter und führen Sie es aus (siehe „To Optimize Kernel Parameters for Monitoring Framework on HP-UX“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide*).

In Windows generiert mfwkadm einen Fehler (6535233)

Beim Ausführen des Befehls „mfwkadm“ in Windows wird der folgende Fehler ausgegeben:

```
'C:\Program' is not recognized as an internal or external command,  
operable program or batch file.
```

Lösung Kommentieren Sie die vierte Zeile in der Datei C:\Program Files\Sun\JavaES5\share\mfwk\bin\masetup.bat durch Hinzufügen von REM am Zeilenanfang aus.

```
Vor:          if defined MFWK_PATH goto perl_cmd  
Nach:         REM if defined MFWK_PATH goto perl_cmd
```

Geringfügigere Monitoring Framework-Probleme

Die folgende Liste enthält sonstige bekannte Probleme mit dem Monitoring Framework.

6356355 In Linux funktioniert Discovery nicht, wenn IPv6 aktiviert ist

Probleme bei der Deinstallation

Allgemeine Deinstallationsprobleme

Windows: Nach Klicken auf die Schaltfläche „Protokoll anzeigen“ im Fenster „Deinstallation abgeschlossen“ werden keine Protokolldateien angezeigt (6505473)

Bei einer Installation in einer Fernsitzung werden die Protokolldateien des Installationsprogramms im Verzeichnis temp gespeichert.

Wenn das System nach der Installation bzw. Deinstallation neu gestartet wurde, wird der Inhalt des Verzeichnisses temp gelöscht. Deswegen werden die Protokolldateien nicht angezeigt, wenn auf die Schaltfläche „Protokoll anzeigen“ geklickt wurde.

Lösung Keine.

Windows: Deinstallation einiger Java ES-Patches erfordert Sun Java(TM) Enterprise System 5.msi (6594140)

Bei der Deinstallation einiger Java ES 5 Update 1-Patches erscheint eine Fehlermeldung, die darauf hinweist, dass sich Sun Java(TM) Enterprise System 5.msi nicht in seinem ursprünglichen Installationsverzeichnis C:\t\Windows befindet.

Lösung Laden Sie Java ES 5 herunter und entpacken Sie es in das in der Fehlermeldung angegebene Installationsverzeichnis. Nach der Deinstallation der Java ES-Patches können Sie die heruntergeladenen und entpackten Dateien löschen.

Deinstallationsprobleme mit Access Manager

Das Überwachungsmodul von Access Manager wird bei der Deinstallation nicht deregistriert (6360971, 6369681)

Bei der Deinstallation von Access Manager wird der Deskriptor seines Überwachungsmoduls nicht deregistriert. Dieses Problem tritt nur nach einem Upgrade von Access Manager auf.

Lösung Verwenden Sie `cacaoadm` zur Deregistrierung des Deskriptors `com.sun.cmm.am`:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Deskriptor `com.sun.cmm.am` vorhanden ist:

```
# cacaoadm list-modules
List of modules registered:
com.sun.cacao.agent_logging 1.0
...
com.sun.cmm.am 1.0
...
```

2. Deregistrieren Sie den Deskriptor:

```
# cacaoadm unregister-module com.sun.cmm.am.xml
```

3. Starten Sie `cacao` neu:

```
cacaoadm restart
```

4. Vergewissern Sie sich, dass `com.sun.cmm.am` deregistriert wurde:

```
# cacaoadm list-modules
List of modules registered:
com.sun.cacao.agent_logging 1.0
...
```

(`com.sun.cmm.am 1.0` sollte jetzt in der Liste registrierter Module nicht mehr angezeigt werden.)

Patchinformationen

Ab Version Java ES 5 hat Sun ein neues Modell eingeführt, mit dem das Finden, Herunterladen und Installieren von Patches für Java ES-Komponenten vereinfacht werden soll. Dieses Modell umfasst zwei Hauptmerkmale:

- Patch-Cluster mit den neuesten passenden Patches für alle Java ES-Komponenten
- Schlüsselwortbezeichnung für einzelne Komponenten-Patches

Patch Cluster. Für mehrere von Java ES unterstützte Plattformen können Sie ein Patch-Cluster herunterladen, das die neuesten Patches für die Versionen der in Java ES 5 enthaltenen Komponenten enthält. Darin sind auch Patches enthalten, mit denen Komponenten auf Java ES 5 Update 1 aktualisiert werden. Diese Patch-Cluster werden ständig aktualisiert, da kontinuierlich Patches für einzelne Komponenten bereitgestellt werden.

So erhalten Sie eines dieser Patch-Cluster:

1. Gehen Sie zu <http://sunsolve.sun.com>.
2. Klicken Sie auf "Patches and Updates".
3. Klicken Sie auf "Recommended Patch Clusters".
4. Suchen Sie das Patch-Cluster für Ihre Betriebssystemversion und Prozessorarchitektur, das mit "Java ES Accumulated" beginnt und laden Sie es herunter.

Schlüsselwortbezeichnung. Ab Java ES 5 wird jedes Patch einer in Java ES enthaltenen Komponentenversion in der README-Datei mit einem Schlüsselwort bezeichnet, das andeutet, dass das jeweilige Patch für Java ES installiert werden muss. Für Java ES 5 und Update-Versionen ist dieses Schlüsselwort `java_es-5`. Mithilfe dieser Schlüsselwortbezeichnung finden Sie alle einzelnen Komponenten-Patches für Java ES 5 und Update-Versionen schnell, indem Sie in die PatchFinder-Funktion von SunSolve das Schlüsselwort `java_es-5` eingeben.

Hinweis – Sie können auch Patches für Java ES auf Solaris 10 mit Sun Connection erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sun.com/service/sunconnection>.

Dateien für Neuverteilung

Einige Komponenten von Sun Java Enterprise System 5 Update 1 enthalten Dateien, die Sie neuverteilen können. Informationen zu diesen Dateien finden Sie in den Versionshinweisen der Komponenten, die Sie nutzen.

Hinweis zur Verwendung der Berkeley-Datenbank

Dieses Produkt enthält Objekt- und/oder Quellcode für die Berkeley-Datenbank, einem Produkt der Oracle Corporation. Die Verwendung der Berkeley-Datenbanksoftware außerhalb von Java Enterprise System oder davon abgeleiteten autorisierten Produkten unterliegt zusätzlichen Lizenzbestimmungen.

Barrierefreiheit

Um Eingabehilfen zu erhalten, die seit der Veröffentlichung dieses Dokuments auf den Markt gekommen sind, lesen Sie Abschnitt 508 der Produktbewertungen, die Sie bei Sun anfordern können. So finden Sie heraus, welche Versionen am besten für Lösungen für Personen mit Behinderungen geeignet sind. Aktualisierte Anwendungsversionen finden Sie unter: <http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html>.

Weitere Informationen zum Engagement von Sun im Bereich Eingabehilfen finden Sie auf der Website <http://sun.com/access>.

Dokumentation für Java ES 5 Update 1

Produktdokumentation für Java ES 5 Update 1 ist auf docs.sun.com verfügbar:

- Versionshinweise: <http://docs.sun.com/coll/1315.3>
- Systemhandbücher für Installation, Upgrade und Planung: <http://docs.sun.com/coll/1286.3>
- Handbuch-Dokumentationssammlungen für jede Komponente: <http://docs.sun.com/prod/entsys.5>

Darüber hinaus finden Sie weitere Dokumentation auf dem Informations-Hub für Java ES auf BigAdmin: <http://www.sun.com/bigadmin/hubs/javaes>.

Dokumentation, Support und Schulungen

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (<http://www.sun.com/documentation/>)
- Support (<http://www.sun.com/support/>)
- Schulung (<http://www.sun.com/training/>)

Suche in der Sun-Dokumentation

Zusätzlich zur Suche nach Sun-Produktdokumentation auf der docs.sun.comSM-Website können Sie eine Suchmaschine verwenden. Verwenden Sie hierfür folgende Suchsyntax:

Suchbegriff site:docs.sun.com

Wenn Sie beispielsweise nach dem Begriff „broker“ suchen möchten, sollten Sie eingeben:

broker site:docs.sun.com

Um andere Websites von Sun in die Suche mit einzubeziehen (z. B. java.sun.com, www.sun.com und developers.sun.com), geben Sie im Suchfeld sun.com anstelle von docs.sun.com ein.

Referenzen auf Websites anderer Hersteller

Dieses Buch enthält Verweise auf externe Fremd-URLs, die weiterführende Informationen zu bestimmten Themen anbieten.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Fremd-Websites verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun prüft weder Inhalt noch Werbung, Produkte oder anderes auf diesen oder über diese Websites oder Ressourcen erhältliche Material und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für tatsächliche oder angebliche Schäden oder Verluste, die tatsächlich oder angeblich auf die auf solchen oder über solche Sites verfügbaren Inhalte, Waren oder Dienstleistungen zurückzuführen sind oder im Zusammenhang damit auftreten.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Wenn Sie Kommentare abgeben möchten, rufen Sie die Seite <http://docs.sun.com> und klicken Sie auf "Kommentare senden". Geben Sie im Online-Formular den vollständigen Dokumenttitel und die Teilenummer an. Bei der Teilenummer handelt es sich um eine 7- oder 9-stellige Nummer, die Sie auf der Titelseite des Buchs oder in der URL des betreffenden Dokuments finden. Die Teilenummer dieses Buchs beispielsweise lautet 820-2937.

